

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 1183/2010
(22) Anmeldetag: 13.07.2010
(43) Veröffentlicht am: 15.01.2012

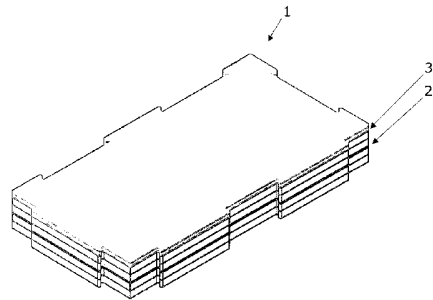
(51) Int. Cl. : **E04F 15/22** (2006.01)
E04F 15/02 (2006.01)

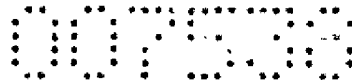
(56) Entgegenhaltungen:
DE 2149783 A1
US 2006174974 A1
US 5052158 A DE 8518543 U1
DE 7720993 U1

(73) Patentanmelder:
TÜCHLER BÜHNEN- & TEXTILTECHNIK
GMBH
A-1220 WIEN (AT)

(54) **BODENBELAG**

(57) Die Erfindung betrifft ein transportables Bodensegment (1) mit mindestens einer Absorptionsschicht (2) und mindestens einer damit verbundenen Lastverteilungsschicht (3), wobei zur lösbaren Verbindung der Bodensegmente (1) umfangsseitig korrespondierende Aufnahmeabschnitte (6, 7, 8) und Verbindungszungen (9, 10, 11) vorgesehen sind.

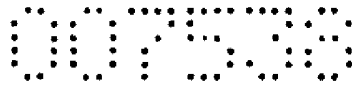


**Zusammenfassung:**

Die Erfindung betrifft ein transportables Bodensegment (1) mit mindestens einer Absorptionsschicht (2) und mindestens einer damit verbundenen Lastverteilungsschicht (3), wobei zur lösbaren Verbindung der Bodensegmente (1) 5 umfangsseitig korrespondierende Aufnahmeabschnitte (6, 7, 8) und Verbindungszungen (9, 10, 11) vorgesehen sind.

10 **Fig. 1**

15



5

10

Die Erfindung betrifft ein transportables Bodensegment mit mindestens einer Absorptionsschicht und mindestens einer damit verbundenen Lastverteilungsschicht .

15

Im Bereich von Ballett, Tanz, Theater, Akrobatik, Zirkus und ähnlichem werden zur Gelenkschonung der Akteure stoßdämpfende Bodenbeläge benötigt. Diese Böden müssen für die gewünschten Bereiche leicht und rasch auf- und abbaubar sowie unter geringem Platzverbrauch lagerbar und transportierbar sein. Das Flächengewicht und Lagervolumen sollte insbesondere mit Hinblick auf den Transport aber gering sein.

20

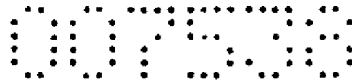
Derzeit gibt es Böden am Markt, die sehr gute stoßabsorbierende Eigenschaften aufweisen. Diese sind jedoch einerseits nur mit teils erheblichem Aufwand auf- und abbaubar, sowie andererseits aufgrund deren Dicke und Gewicht sowohl aufwendig zu lagern, als auch schwierig und teuer zu transportieren.

25

Aus diesem Grund sind aus dem Stand der Technik portable Bödensegmente bekannt, die stets auf einem Verbund einer etwa 20mm dicken Holz- bzw. Mehrschichtplatte als Lastverteilungsschicht und daran zur Dämpfung angebrachten Kunststoffpaketen, die die Absorptionsschicht bilden, beruhen. Die Verbindung der einzelnen Bodensegmente erfolgt über ein Nut und Feder System oder über andere Verriegelungsmechanismen.

30

Ähnliche Konstruktionen kommen bei Festinstallationen zur Anwendung. Die so konstruierten Böden werden als flächenelastische Böden bezeichnet.



Eine weitere Möglichkeit, einen stoßdämpfenden Boden zu erhalten, ist der Einsatz von vollflächig dämpfenden Materialien wie Schaumstoffmatten mit geeigneten Oberböden, bei denen es sich zumeist um PVC-Böden handelt. Durch diese
5 Konstruktion werden mischelastische Böden erreicht, die aber stets mit dem Unterboden verklebt werden und daher nicht portabel eingesetzt werden können.

Die Problematik besteht darin, dass es einerseits zur Erreichung eines geeigneten mischelastischen Bodens nötig ist, mehrere Schichten unterschiedlicher Steifheit und
10 Dämpfung zu verkleben, jedoch andererseits aufgrund des gewünschten geringen Volumens eine Gesamtdicke von etwa 1,5 Zentimeter nicht überschritten werden soll. Derartig dünne Bodensegmente erlauben keinen Aufnahme gewöhnlicher Verriegelungsmechanismen.

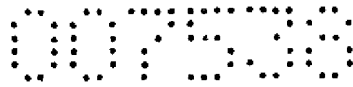
15 Zudem werden die einzelnen Lagen bei Festinstallation üblicherweise nur mit schwach haftenden Klebern verarbeitet, da sonst bei fester Verklebung ein Sandwich entstehen würde, der die dämpfenden Eigenschaften zunichte machen würde.

Die Aufgabenstellung besteht demnach darin, ein transportables Bodensegment zu
20 entwickeln, dass bei geringer Dicke die gewünschte Stoßdämpfung und Mischelastizität aufweist, wobei die verwendeten Lagen dauerhaft elastisch miteinander verbunden sind, und die Verriegelungsmechanismen ein einfaches Auf- und Abbauen erlauben. Darüber hinaus müssen Brandschutznormen, beispielsweise die Brandklasse Cfl-S1 oder die EN 13501 sowie gewisse Kraftabbau- und
25 Verformungswerte nach EN 14904 erfüllt werden.

Diese erfindungsgemäße Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass zur lösbaren Verbindung der Bodensegmente umfangsseitig korrespondierende Aufnahmeabschnitte und Verbindungszungen vorgesehen sind.

30

Die Aufnahmeabschnitte und Verbindungszungen sind puzzleförmig ausgeführt und ermöglichen das schnelle Auf- und Abbauen des Bodens in praktisch beliebigen Formen.



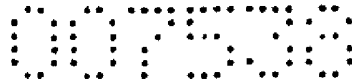
Es ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass die Lastverteilungsschicht des Bodensegments mindestens zwei miteinander verbundene Platten umfassen kann. Weiters kann es vorteilhaft sein, wenn die Absorptionsschicht mehrere Lagen miteinander verbundener Dämpfungsschichten umfasst. Dadurch kann eine Anpassung der Dämpfungseigenschaften an die jeweilige Anwendung erreicht werden. Die Dämpfungsschichten können insbesondere als Schaumstoffschichten ausgeführt, die gleiche oder unterschiedliche Dicke, Steifheit oder Dämpfung aufweisen.

Beispielsweise ist es für den Tanzeinsatz oft ausreichend, einen Kraftabbau von 25% bis 35% zu erreichen, während für Sportböden eine deutlich höhere Elastizität gewünscht ist. Der erfindungsgemäße schichtartige Aufbau erlaubt eine derartige Wahl der erreichten Elastizität.

Es ist ebenfalls vorgesehen, dass die Platten als Sperrholzplatten oder als mehrschichtige, miteinander verleimte und/oder verpresste Sperrholzplatten (Verbundelemente) ausgeführt sein können. Zur Verbindung der Platten miteinander und/oder mit der Absorptionsschicht kann insbesondere ein dauerelastischer silanmodifizierter Polymerkleber verwendet werden, wodurch die oben genannte Sandwichbildung vermieden wird.

Darüber hinaus kann die Lastverteilungsschicht mit einem Oberbelag aus Kunststoff, Linoleum oder dergleichen beschichtet sein. Die Gesamtdicke des Segments kann der Anwendung angepasst sein und sollte typischerweise im Bereich von 1,5cm liegen.

Die Aufnahmeabschnitte können insbesondere als Aussparungen ausgeführt sein, die sich am Umfang des Bodensegments erstrecken und deren Querschnitte Trapeze definieren, deren längere Seiten dem Mittelpunkt des Bodensegments zugewandt sind. Korrespondierend dazu sind die Verbindungszungen als Stege ausgeführt, die sich am Umfang des Bodensegments erstrecken und Trapeze definieren, deren längere Seiten dem Mittelpunkt des Bodensegments abgewandt sind. Durch diese erfindungsgemäße Ausführung der Verbindungselemente greifen die Verbindungszungen nahtlos in die Aufnahmeabschnitte ein, wodurch eine



passgenaue und lückenlose Verlegung garantiert wird, obwohl die geringe Dicke der Elemente das Vorsehen konventioneller Verriegelungselemente nicht erlaubt.

5 Eine weitere Verbesserung der Passgenauigkeit und Haltbarkeit bei der Verbindung der Bodensegmente kann dadurch erfolgen, dass Seitenaufnahmeabschnitte und Eckenaufnahmeabschnitte vorgesehen sind, wobei die Seitenaufnahmeabschnitte entlang einer Seite und die Eckenaufnahmeabschnitte an einer Ecke des Bodensegments ausgeführt sind.

10 Dazu korrespondieren Seitenverbindungsungen und Eckenverbindungsungen, wobei die Seitenverbindungsungen entlang einer Seite und die Eckenverbindungsungen an einer Ecke des Bodensegments ausgeführt sind. Die Eckenverbindungsungen passen nahtlos in die Eckenaufnahmeabschnitte und ermöglichen damit eine zweidimensionale Fixierung in den Ecken, wie sie bei gewöhnlichen Nut-Federsystemen, die stets nur entlang einer Seite ausgeführt sind, 15 nicht möglich ist. Dennoch erlaubt dieses Verriegelungssystem ein einfaches und schnelles Abbauen der Elemente nach der Benutzung, ohne die Verriegelungselemente in Mitleidenschaft zu ziehen.

20 Weitere erfindungsgemäße Merkmale sind den Ansprüchen, der Beschreibung und den Figuren zu entnehmen.

Das erfindungsgemäße Bodensegment wird im Folgenden ohne Einschränkung an Hand der Figuren 1 bis 4 beschrieben. Es zeigen

25 Fig. 1: eine schematische Darstellung eines erfindungsgemäßen Bodensegments in dreidimensionaler Darstellung;

Fig. 2: eine schematische Darstellung des Querschnitts eines erfindungsgemäßen Bodensegments;

Fig. 3: eine schematische Aufsicht des erfindungsgemäßen Bodensegments aus Fig. 1; 30

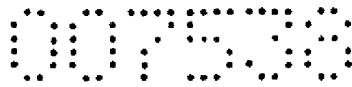
Fig. 4: eine schematische Aufsicht des erfindungsgemäßen Bodensegments aus Fig. 1 in aufgebautem Zustand.

Das erfindungsgemäße Bodensegment (1) ist in Fig. 1 in einer dreidimensionalen Darstellung gezeigt. In dieser ersten erfindungsgemäßen Ausführungsform ist eine aus mehreren Lagen bestehende Absorptionsschicht (2) und eine, ebenfalls mehrlagige Lastverteilungsschicht (3) gezeigt. Das Bodensegment (1) verfügt umfangsseitig zur lösbaren Verbindung über Aufnahmeabschnitte und damit korrespondierende Verbindungszungen, die bei der Beschreibung von Fig. 4 genauer definiert werden.

Fig. 2 zeigt den Querschnitt eines erfindungsgemäßen Bodensegments (1). Das Bodensegment (1) umfasst eine Absorptionsschicht (2) und eine daran angebrachte Lastverteilungsschicht (3). Die Lastverteilungsschicht ist im vorliegenden Ausführungsbeispiel aus mehreren Dämpfungsschichten (5) gebildet, die miteinander verbunden, beispielsweise verklebt, sind. Die Dämpfungsschichten sind vorzugsweise Schaumstofflagen, die insbesondere unterschiedliche Dicke, Steifheit und Dämpfung aufweisen können, um an die spezielle Anforderung angepasst zu sein.

Mit der Absorptionsschicht verbunden ist eine Lastverteilungsschicht (3), die im vorliegenden Ausführungsbeispiel zwei miteinander verbundene Platten (4) umfasst. Die Platten (4) können als Verbundelemente ausgeführt sein, beispielsweise als mehrschichtige, miteinander verleimte Sperrholzplatten. Es ist aber auch erfindungsgemäß vorgesehen, dass es sich bei den Platten (4) um Platten aus Kunststoff oder einem anderen, trittfesten Material handelt. Die Platten (4) sind mit einem Klebstoff (12) miteinander und mit der Lastverteilungsschicht (2) verklebt oder auf andere Art verbunden. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel erfolgt eine Verklebung unter Verwendung eines dauerelastischen silanmodifizierten Polymerklebers. Erfindungsgemäß ist vorgesehen sein, dass auf die Lastverteilungsschicht (3) eine weitere Schicht aufgetragen werden kann, die als Oberbelag für den Boden dient. Dabei kann es sich beispielsweise um Kunststoff, Linoleum oder einen anderen, für den Anwendungsfall passenden Oberbelag handeln.

Fig. 3 zeigt in einer Draufsicht des Bodensegments (1) die Ausführung der Verbindungsmittel, die dazu geeignet sind, die Bodensegmente (1) miteinander lösbar zu verbinden, sodass aus mehreren Bodensegmenten (1) eine größere Fläche



mit einem Boden, insbesondere Tanzboden oder Sportboden, versehen werden kann. Dazu verfügt das Bodensegment (1) umfangsseitig über Aufnahmeabschnitte (6, 7, 8) und Verbindungszungen (9, 10, 11). Diese Verbindungselemente werden insbesondere durch Fräsen oder Stanzen aus dem, mit der strichpunktierten Linie
5 (13) angedeuteten Umriss des ursprünglichen Bodensegments gewonnen.

Die spezielle Formung der Verbindungselemente garantiert einen passgenauen Sitz ohne Zwischenraum, eine hohe Verbindungssteifigkeit, und eine bei Bedarf leichte Lösbarkeit der Verbindung. Die Aufnahmeabschnitte sind als umfangsseitige
10 definierte Trapeze ausgeführt, deren längere Seite dem Mittelpunkt des Bodensegments (1) zugewandt sind, während die Verbindungszungen durch die übrig bleibenden Stege gebildet werden, die demnach Trapeze bilden, deren längere Seite dem Mittelpunkt des Bodensegments (1) abgewandt ist. Die Aufnahmeabschnitte und Verbindungszungen sind korrespondierend ausgeführt und
15 ermöglichen damit einen passgenauen Zusammenbau der einzelnen Elemente.

Die Aufnahmeabschnitte (6, 7, 8) können unterteilt werden in Seitenaufnahmeabschnitte (6, 7) die sich an einer Längs- oder Querseite des Bodensegments (1) befinden, und Eckenaufnahmeabschnitte (8), die sich an den vier
20 Ecken des Bodensegments befinden. Analog dazu sind Seitenverbindungszungen (9, 10) und Eckenverbindungszungen (11) vorgesehen. Insbesondere durch die Verbindung der Eckenaufnahmeabschnitte (8) mit dem korrespondierenden Eckenverbindungszungen (11) wird eine passgenaue Verbindung der Bodensegmente (1) ohne Spalten oder Zwischenräume ermöglicht.

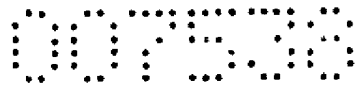
25

Ein Beispiel eines aufgebauten Bodens mit Hilfe der erfindungsgemäßen Bodensegmente ist in Fig. 4 gezeigt.

Die Erfindung ist selbstverständlich nicht durch die beschriebenen
30 Ausführungsformen beschränkt und erstreckt sich insbesondere auch auf andere, nicht rechteckförmig ausgeführte Bodensegmente. Beispielsweise kann es, für das jeweilige Anwendungsgebiet, vorteilhaft sein, quadratische oder sechseckige Bodensegmente vorzusehen, ohne den Rahmen der vorliegenden Erfindung zu überschreiten. Die Erfindung umfasst weiters sowohl das Bodensegment selbst, als

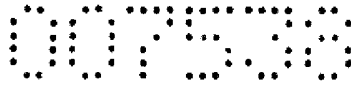
007538

auch das Bodensystem als solches, das durch Zusammenbau mehrerer erfindungsgemäßer Bodensegmente gebildet ist, und den dabei entstehenden Boden, der insbesondere als Tanz-, Sport- oder Gymnastikboden ausgeführt ist.



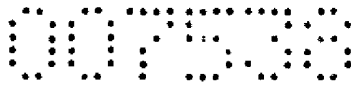
Bezugszeichenliste

	1	Bodensegment
5	2	Absorptionsschicht
	3	Lastverteilungsschicht
	4	Platte
	5	Dämpfungsschicht
	6	Seitenaufnahmeabschnitt
10	7	Seitenaufnahmeabschnitt
	8	Eckenaufnahmeabschnitt
	9	Seitenverbindungszone
	10	Seitenverbindungszone
	11	Eckenverbindungszone
15	12	Polymerkleber
	13	Umrisslinie



Patentansprüche

1. Transportables Bodensegment (1) mit mindestens einer Absorptionsschicht (2) und mindestens einer damit verbundenen Lastverteilungsschicht (3),
5 dadurch gekennzeichnet, dass zur lösbaren Verbindung der Bodensegmente (1) umfangsseitig korrespondierende Aufnahmeabschnitte (6, 7, 8) und Verbindungszungen (9, 10, 11) vorgesehen sind.
2. Bodensegment (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die
10 Lastverteilungsschicht (3) mindestens zwei miteinander verbundene Platten (4) umfasst.
3. Bodensegment (1) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Absorptionsschicht (2) mehrere Lagen miteinander verbundener
15 Dämpfungsschichten (5) umfasst.
4. Bodensegment (1) nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Dämpfungsschichten (5) als Schaumstoffschichten ausgeführt sind.
- 20 5. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Dämpfungsschichten (5) gleiche oder unterschiedliche Dicke, Steifheit oder Dämpfung aufweisen.
6. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch
25 gekennzeichnet, dass die Platten (4) als Sperrholzplatten ausgeführt sind.
7. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Platten (4) als mehrschichtige, miteinander verleimte und/oder verpresste Platten ausgeführt sind.
30
8. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass zur Verbindung der Platten (4) mit der Absorptionsschicht (2) ein dauerelastischer silanmodifizierter Polymerkleber (12) verwendet wird.



9. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Bodensegment (1) flächenelastisch, punktelastisch, oder mischelastisch ausgeführt ist.
- 5 10. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Lastverteilungsschicht (3) mit einem Oberbelag aus Kunststoff oder Linoleum beschichtet ist.
- 10 11. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die verwendeten Materialien die Brandklasse Cfl-S1 oder die Norm EN 13501 erfüllen.
- 15 12. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Bodensegment (1) einen Kraftabbau nach EN 14904 von mehr als 25%, vorzugsweise 35% bis 40%, aufweist.
- 20 13. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass das Bodensegment (1) eine Verformung nach EN 14904 von 1,1mm bis 1,5mm, vorzugsweise 1,3mm, aufweist.
- 25 14. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmeabschnitte (6, 7, 8) als Aussparungen ausgeführt sind, die sich am Umfang des Bodensegments (1) erstrecken und deren Querschnitte Trapeze definieren, deren längere Seiten dem Mittelpunkt des Bodensegments (1) zugewandt sind.
- 30 15. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass Seitenaufnahmeabschnitte (6, 7) und Eckenaufnahmeabschnitte (8) vorgesehen sind, wobei die Seitenaufnahmeabschnitte (6, 7) entlang einer Seite und die Eckenaufnahmeabschnitte an einer Ecke des Bodensegments (1) ausgeführt sind.

16. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungszungen (9, 10, 11) als Stege ausgeführt sind, die sich am Umfang des Bodensegments (1) erstrecken und deren Querschnitte Trapeze definieren, deren längere Seiten dem Mittelpunkt des Bodensegments (1) abgewandt sind.
17. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass Seitenverbindungszungen (9, 10) und Eckenverbindungszungen (11) vorgesehen sind, wobei die Seitenverbindungszungen (9, 10) entlang einer Seite und die Eckenverbindungszungen (11) an einer Ecke des Bodensegments (1) ausgeführt sind.
18. Bodensegment (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Gesamtdicke des Bodensegments (1) 1cm bis 3cm, vorzugsweise 1,5cm, beträgt.

Wien, am 13. Juli 2010

Anmelder(in)
vertreten durch
Patentanwälte
Puchberger, Berger & Partner

007538

Fig. 1

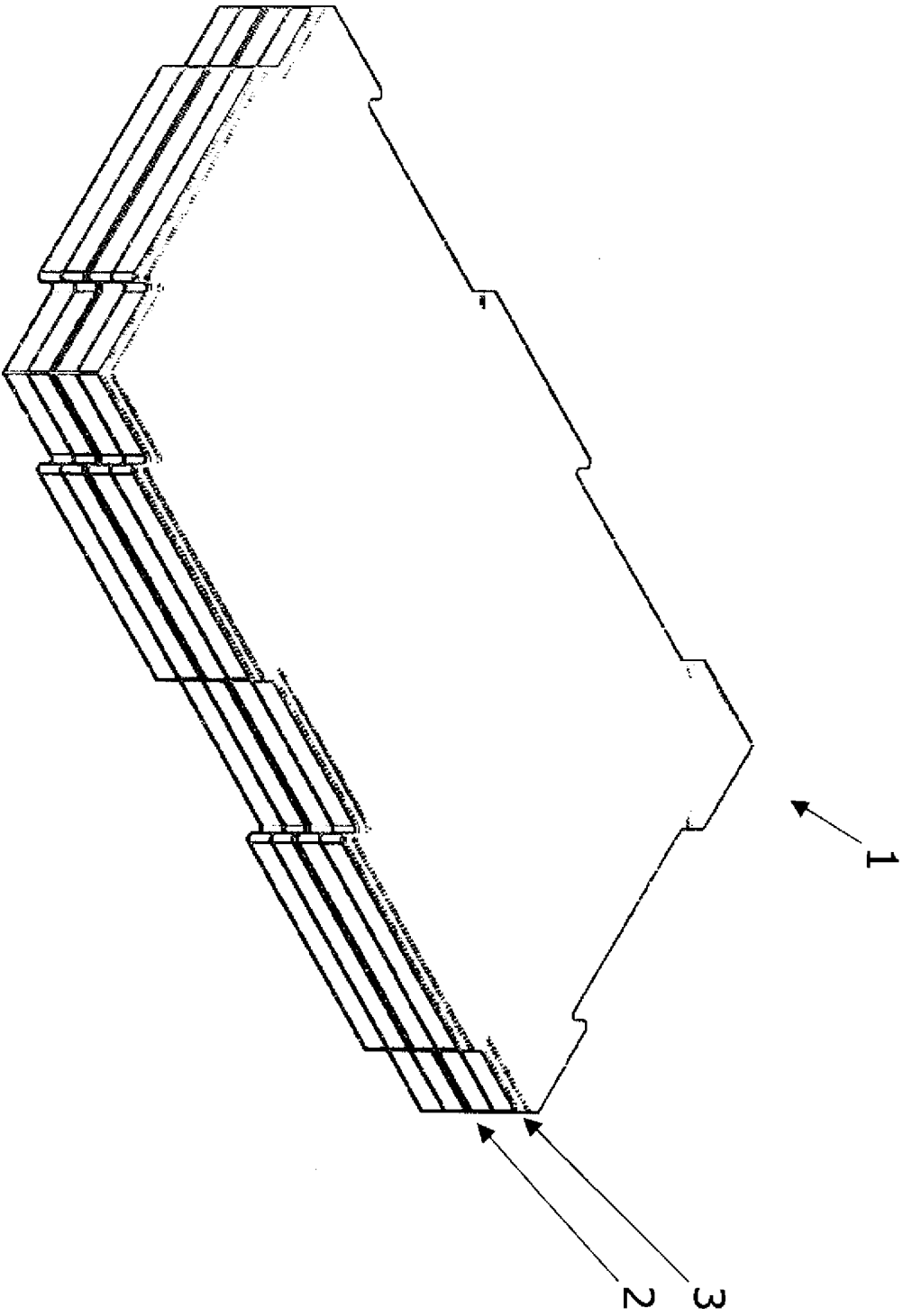


Fig. 2

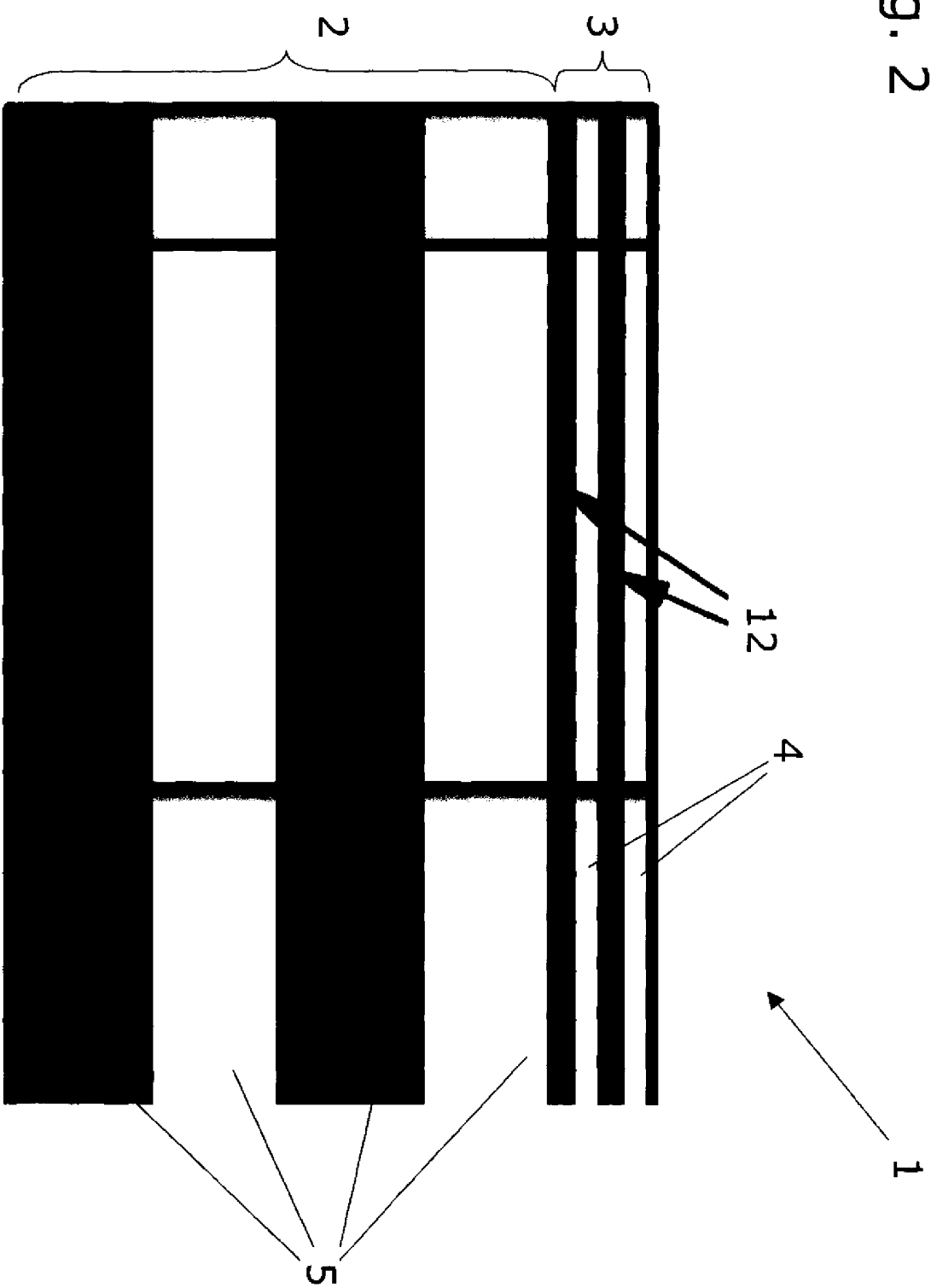


Fig. 3

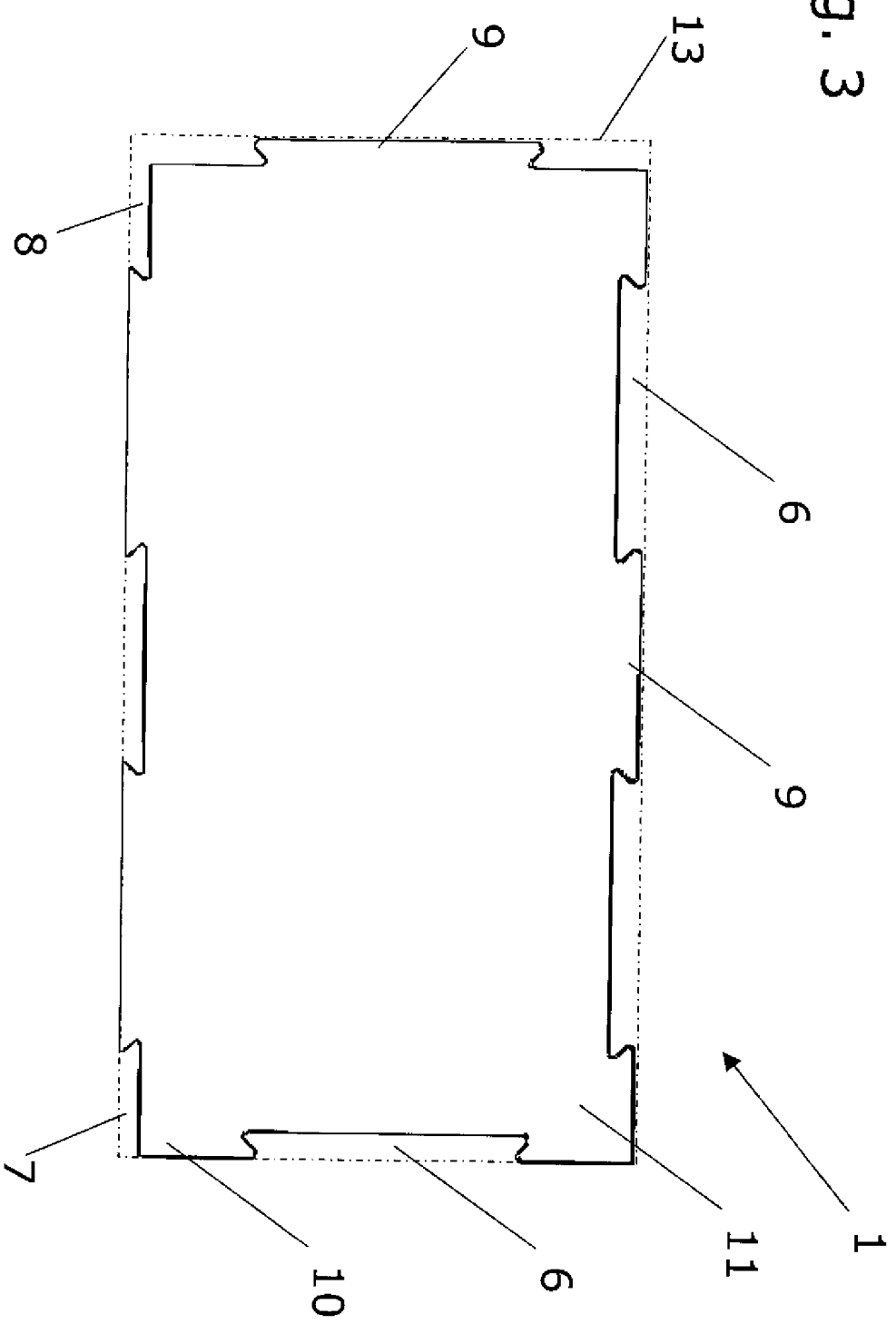
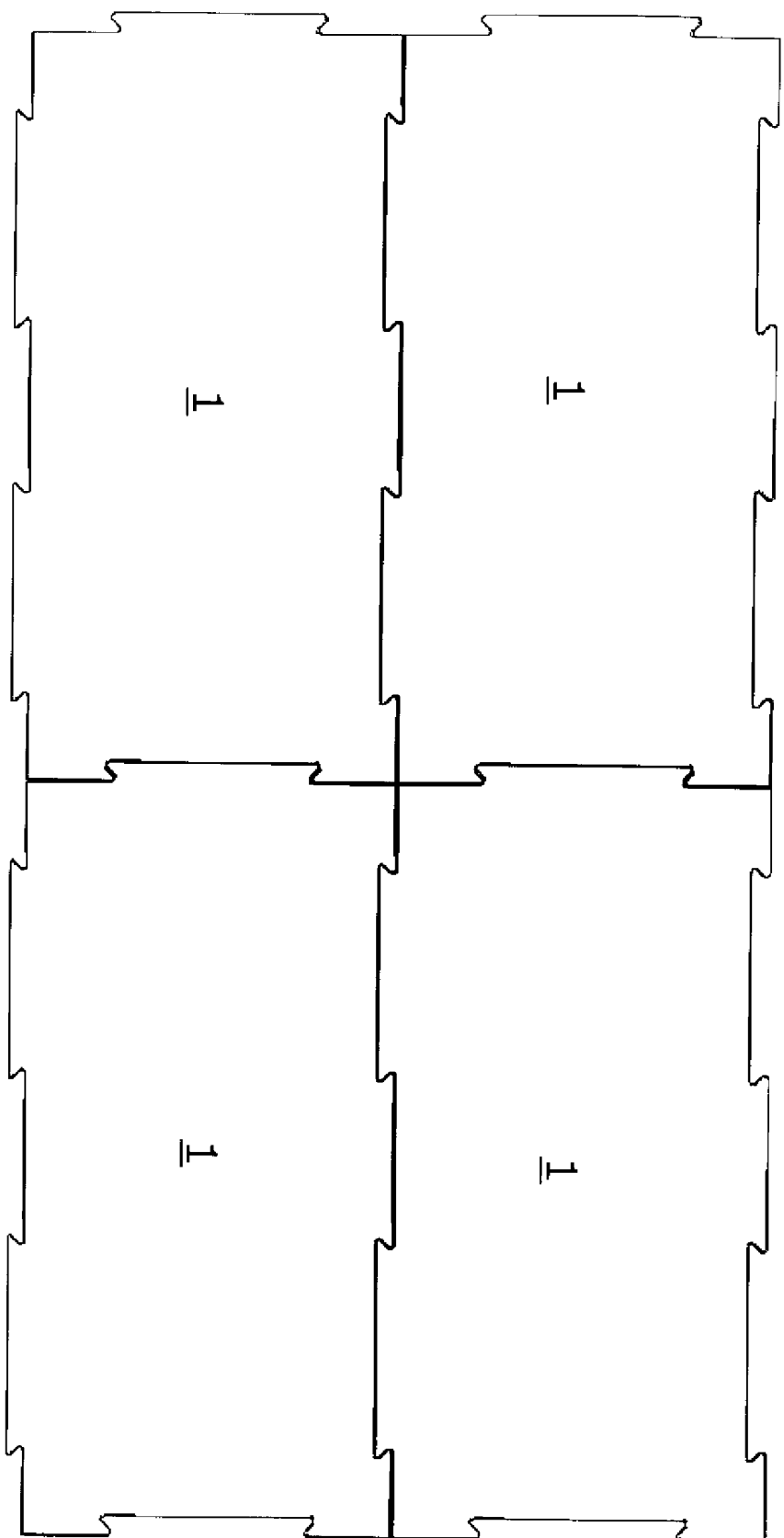


Fig. 4



Neue Patentansprüche:

1. Transportables Bodensegment (1) mit mindestens einer Absorptionsschicht (2) und mindestens einer damit verbundenen Lastverteilungsschicht (3), wobei zur lösbaren Verbindung der Bodensegmente (1) umfangseitig korrespondierende Aufnahmeabschnitte (6, 7, 8) und Verbindungszungen (9, 10, 11) vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, dass zur Verbindung der Absorptionsschicht (2) mit der Lastverteilungsschicht (3) ein dauerelastischer silanmodifizierter Polymerkleber (12) verwendet wird.
2. Bodensegment (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Lastverteilungsschicht (3) mindestens zwei miteinander verbundene Platten (4) umfasst.
3. Bodensegment (1) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass zur Verbindung der Platten (4) miteinander ein dauerelastischer silanmodifizierter Polymerkleber (12) verwendet wird.
4. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Absorptionsschicht (2) mehrere Lagen miteinander verbundener Dämpfungsschichten (5) umfasst.
5. Bodensegment (1) nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Dämpfungsschichten (5) als Schaumstoffschichten ausgeführt sind.
6. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Dämpfungsschichten (5) gleiche oder unterschiedliche Dicke, Steifheit oder Dämpfung aufweisen.
7. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Platten (4) als Sperrholzplatten ausgeführt sind.

NACHGEREICHT

8. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Platten (4) als mehrschichtige, miteinander verleimte und/oder verpresste Platten ausgeführt sind.
9. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Lastverteilungsschicht (3) mit einem Oberbelag aus Kunststoff oder Linoleum beschichtet ist.
10. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmeabschnitte (6, 7, 8) als Aussparungen ausgeführt sind, die sich am Umfang des Bodensegments (1) erstrecken und deren Querschnitte Trapeze definieren, deren längere Seiten dem Mittelpunkt des Bodensegments (1) zugewandt sind.
11. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass Seitenaufnahmeabschnitte (6, 7) und Eckenaufnahmeabschnitte (8) vorgesehen sind, wobei die Seitenaufnahmeabschnitte (6, 7) entlang einer Seite und die Eckenaufnahmeabschnitte an einer Ecke des Bodensegments (1) ausgeführt sind.
12. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungszungen (9, 10, 11) als Stege ausgeführt sind, die sich am Umfang des Bodensegments (1) erstrecken und deren Querschnitte Trapeze definieren, deren längere Seiten dem Mittelpunkt des Bodensegments (1) abgewandt sind.
13. Bodensegment (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass Seitenverbindungszungen (9, 10) und Eckenverbindungszungen (11) vorgesehen sind, wobei die Seitenverbindungszungen (9, 10) entlang einer Seite und die Eckenverbindungszungen (11) an einer Ecke des Bodensegments (1) ausgeführt sind.

NACHGEREICHT

14. Bodensegment (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Gesamtdicke des Bodensegments (1) 1cm bis 3cm, vorzugsweise 1,5cm, beträgt.

Wien, am 20. Okt. 2011

Anmelder(in)
vertreten durch
Patentanwälte
Puchberger, Berger & Partner

NACHGEREICHT



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: E04F 15/22 (2006.01); E04F 15/02 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: E04F 15/22; E04F 15/02		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E04F		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 13. Juli 2010 eingereichten Ansprüchen 1-10, 14-18 erstellt.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 2149783 A1 (SOCIETE CHIMIQUE DE GERLAND) 20. April 1972 (20.04.1972) Fig. 2,6	1,9,14-18
A	Beschreibung Seite 2, Zeilen 1-3	3
X	US 2006174974 A1 (BRANNSTROM HANS ET AL.) 10. August 2006 (10.08.2006) Fig. 2a, Beschreibung Absätze 0063, 0065	1,2,6,7,9,10
A	US 5052158 A (D' LUZANSKY) 01. Oktober 1991 (01.10.1991) Fig. 2	1,3-5,9,14-17
A	DE 8518543 U1 (OSTERWALD SPORTBODEN GMBH) 20. November 1986 (20.11.1986) Fig. 3, Beschreibung Seite 5 in Zeilen 5-10	1,2,9,10
A	DE 7720993 U1 (FA. CARL FREUDENBERG) 20. Oktober 1977 (20.10.1977) Fig. 1	1,9,18
Datum der Beendigung der Recherche: 11. Juli 2011 (11.07.2011)		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): KUTZENBERGER T.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		